

Sänger besuchen die Mühlenstadt Gifhorn

Mit rund 80 Teilnehmern startete der Männergesangverein 1848 Oelde am 27. Juni zu seinem Jahresausflug 2015, der die sangesfreudige Reisegesellschaft ins niedersächsische Gifhorn führte.

Die idyllische Kreisstadt in der Südheide, im Mündungswinkel der Flüsse Aller und Ise gelegen, wurde im Rahmen eines geführten Stadtrundgangs erkundet. Die schöne von Fachwerkhäusern geprägte Altstadt und das mit bemerkenswerter Holzschnitzornamentik dekorierte Alte Rathaus beeindruckten die Reisenden. In der dortigen St. Nicolai-Kirche, ein Bauwerk des protestantischen Barocks aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, trugen die Sänger sakrale Chorsätze vor. Nach dem Besuch des 1525 erbauten Welfenschlosses aus der Renaissancezeit und einer anschließenden Mittagsrast, stand am Nachmittag der Besuch des Internationalen Mühlen-Freilichtmuseums auf dem Programm, das 1980 in Gifhorn aus einer privaten Initiative eröffnet wurde. Das 15 Hektar großen Freigelände beherbergt 16 unterschiedliche Wind- und Wassermühlen in Originalgröße aus europäischen und überseeischen Ländern. Im angegliederten Ausstellungsgebäude wurden den Besuchern ca. 50 maßstabsgetreue Mühlenmodelle sowie Utensilien aus der Welt der Mühlen vorgestellt und erläutert. Einige Mitreisende nutzten die Gelegenheit, die am Rande des Mühlenmuseums gelegene russisch-orthodoxe Holzkirche zu besichtigen.

Beeindruckt traten die Sänger mit ihren Frauen und den mitgereisten Förderern des MGV die Rückfahrt an. Nach einem gemütlichen Ausklang im Waldkrug in Delbrück, bei dem der Chor zur Freude der Gäste einige Volks- und Trinklieder sang, erreichte man wohlgestimmt kurz vor Mitternacht die heimischen Gefilde. Im Namen aller Mitreisenden dankte Präsident Bernhard Meis den Sangesbrüdern Leo Stapel und Peter Kaupmann für die Planung und Durchführung der gelungenen Tour.

